



**Monika PAAR**  
**Maria TIEFENBACH**  
**Ingrid WINKLER**

## **Reports**

**UBA-94-107**

### **Trockenrasen in Österreich**

Bestandsaufnahme und Gefährdung

Wien, November 1994

Bundesministerium für Umwelt,  
Jugend und Familie



**Impressum:**

**Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt, 1090 Wien, Spittelauer Lände 5  
Druck: Riegelnik, Wien**

**© Umweltbundesamt, Wien, November 1994**

**Alle Rechte vorbehalten  
ISBN 3-85457-210-7**

## **TROCKENRASEN IN ÖSTERREICH** **(Report UBA-94-107) – Kurzzusammenfassung**

Trockenrasen zählen zu den am stärksten gefährdeten Biotoptypen in Österreich. Die Gründe dafür liegen unter anderem in der in den letzten Jahrzehnten stattgefundenen Intensivierung der Landwirtschaft. Die Beweidung oder Mahd der Trockenrasen und Magerwiesen, die eine Grundlage für die Erhaltung dieser Biotoptypen bilden, spielt heute keine wirtschaftliche Rolle mehr. Die Landwirte in jenen Regionen Österreichs, in denen die Trockenrasen ihre Hauptverbreitung haben, besitzen kein Rauhfutter (Heu) verzehrendes Vieh und benötigen daher auch keine Weideflächen oder Heu von Magerwiesen.

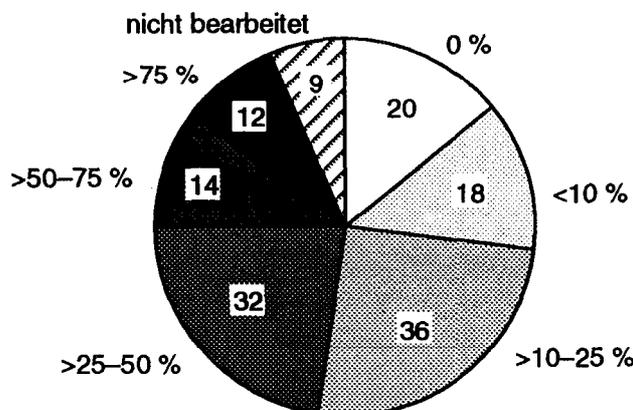
Ein wichtiger erster Schritt zur Aufzeigung der Situation der Trockenrasen wurde mit der Erstellung des Österreichischen Trockenrasenkatalogs (HOLZNER et al. 1986) gesetzt. Das Umweltbundesamt hat diese Untersuchung aus dem Jahr 1986 als Grundlage für eine Revision der aufgrund ihres Wertes für den Naturschutz besonders wichtigen Trockenrasen Österreichs herangezogen.

Im Rahmen dieser Studie wurden die Gefährdungsursachen und der Gefährdungsgrad aller jener im Trockenrasenkatalog als national und international bedeutend ausgewiesenen Trockenrasen im Zuge von Gebietsbegehungen erfaßt. Ziel der Arbeit war, durch die Dokumentation der Störeinflüsse und Beeinträchtigungen die Dringlichkeit von Schutzmaßnahmen für diesen gefährdeten Biotoptyp zu unterstreichen.

Die häufigste Gefährdungsursache stellt das Zuwachsen der Rasen mit Gehölzen dar. 86 der 141 untersuchten Trockenrasen (rund 60 % aller Gebiete) sind durch Verbuschung gefährdet. Die Ausbreitung der Robinie wurde aufgrund ihrer besonders "negativen" Eigenschaften gesondert erfaßt. Diese Baumart dringt in 43 der 141 bedeutenden Trockenrasen vor und erfaßt so bereits rund 30 % aller Gebiete.

Relativ häufig mußten Störwirkungen auch aufgrund von Dünger- und Pestizideinträgen festgestellt werden. Intensive Erholungsnutzung (22 Gebiete), Umbruch und anschließende Umwandlung in Äcker oder Weingärten (22 Gebiete), Bodenabbau (10 Gebiete) oder Bautätigkeit (10 Gebiete) stellen weitere Gefährdungs- bzw. Zerstörungsursachen dar.

### **Schädigungsgrad der Trockenrasen in Österreich**



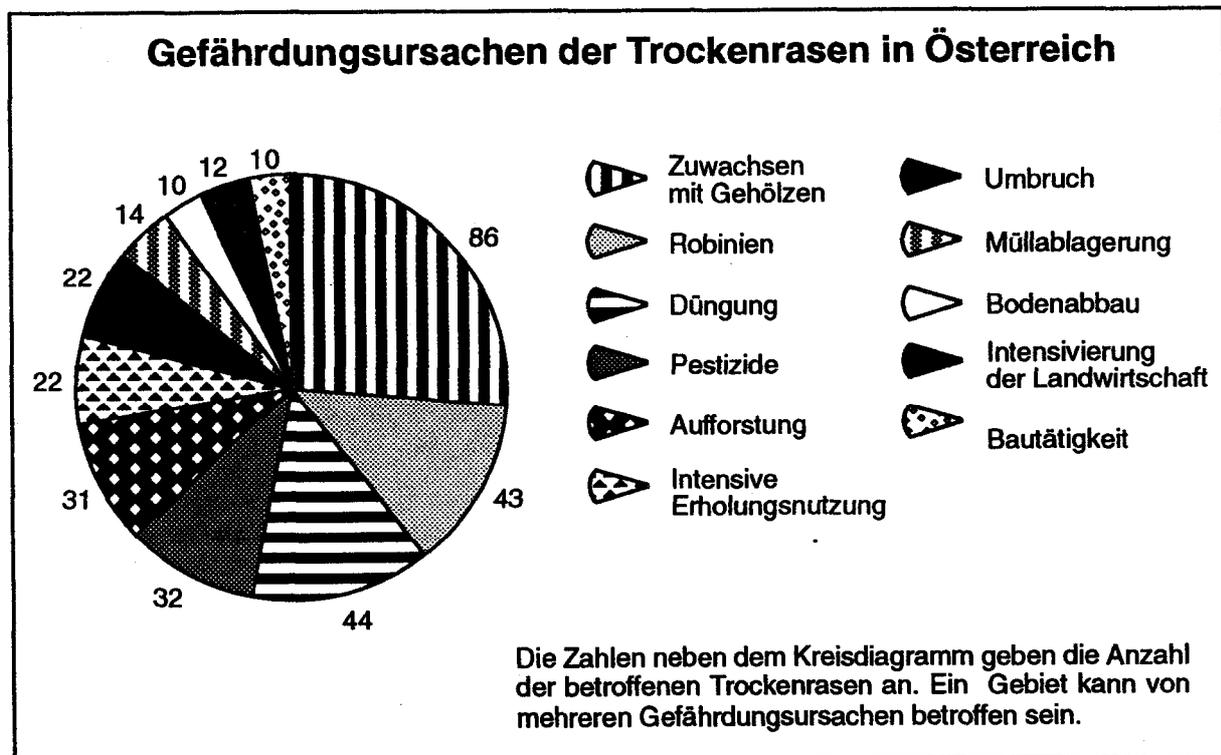
Die Zahlen im Kreisdiagramm geben die Anzahl der betroffenen Trockenrasen an.

Nur in 20 aller national und international bedeutenden Trockenrasen war keine Beeinträchtigung erkennbar. Bei 18 Trockenrasen sind bis zu 10 % ihrer Fläche beeinträchtigt, bei 36 Trockenrasen sind bis zu 25 % ihrer Fläche beeinträchtigt. 32 Gebiete weisen Beeinträchtigungen bis zu 50 % ihrer Fläche auf, 14 Trockenrasen bis zu 75 % ihrer Fläche und bei 12 Trockenrasen sind mehr als 75 % ihrer Fläche beeinträchtigt. 9 Trockenrasen wurden nicht bearbeitet, da sie entweder im Gelände nicht aufgefunden wurden oder nicht zugänglich waren.

Nach einer grob vereinfachten Überschlagsrechnung, die nicht auf biotopspezifische Pflegemaßnahmen eingeht und von einer Pflegeprämie von ÖS 4.000,— bis 7.000,— pro Hektar und Jahr ausgeht, würde für die Pflege aller national und international bedeutenden Trockenrasen (ca. 1.600 ha) ein Finanzbedarf von rund ÖS 6,0 Mio. bis ÖS 11 Mio. jährlich entstehen.

Folgende Maßnahmen wären vordringlich notwendig, um eine weitere Verschlechterung des Zustands der Trockenrasen zu verhindern:

- Erstellung regionaler Trockenrasenkonzepte (z. B. Trockenrasenkonzept für das Weinviertel, Trockenwiesenprogramm Voralpen...) in enger Abstimmung zwischen Bewirtschaftern und Naturschutzabteilungen der Bundesländer.
- Abgeltung der landschaftspflegerischen Leistungen der Landwirte z. B. durch Direktzahlungen im Rahmen des österreichischen Agro-Umweltprogrammes zur EU-Verordnung 2078.



## **DRY GRASSLAND IN AUSTRIA** **(Report no. UBA-94-107) – Short Summary**

Dry grassland belongs to the most endangered biotope types in Austria. This is mainly due to the fact that the extensive usage as pasture has been abandoned, which was the bases for development and preservation of this type of biotope. By elaborating the "Dry Grassland Catalogue of Austria", a first step was made to document the state of sites dry grassland.

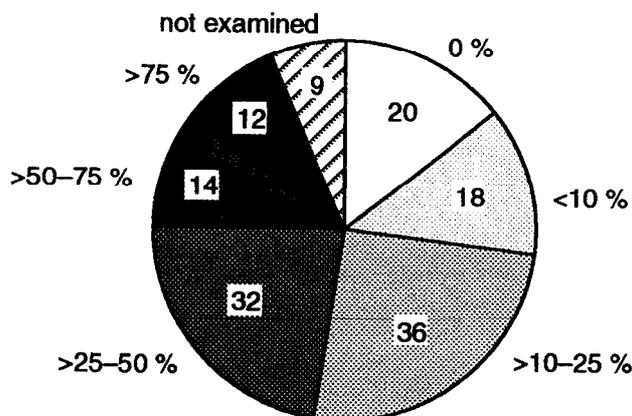
This investigation of the year 1986 was taken as a basis to revise the state of dry grassland sites in Austria which, are of special conservation value.

Within the scope of this study, all sites which had been identified as internationally important in the Dry Grassland Catalogue, were investigated to determine the causes and degrees of damage. Another objective of this work was to emphasize the urgency of implementing protection measures for this endangered type of biotope by documenting the negative influences and damages.

The most frequent cause of damage is the shrubbing of the grassland. 86 of the 141 dry grassland sites under investigation (about 60 % of all sites) risk to become shrubbed. The spreading of the robinia was separately investigated due to its particularly "negative" properties. This wood species was found in 43 of the 141 important dry grassland sites, i.e. in 30 %. Negative effects can also be imputed to the input of fertilisers and pesticides.

Intensive use as recreational area (22 sites), plugging up and subsequent conversion into arable land or wine yards (22 sites), quarries (10 sites) or building activities (10 sites) are further causes of danger and destruction.

### Degree of damage of dry grassland in Austria



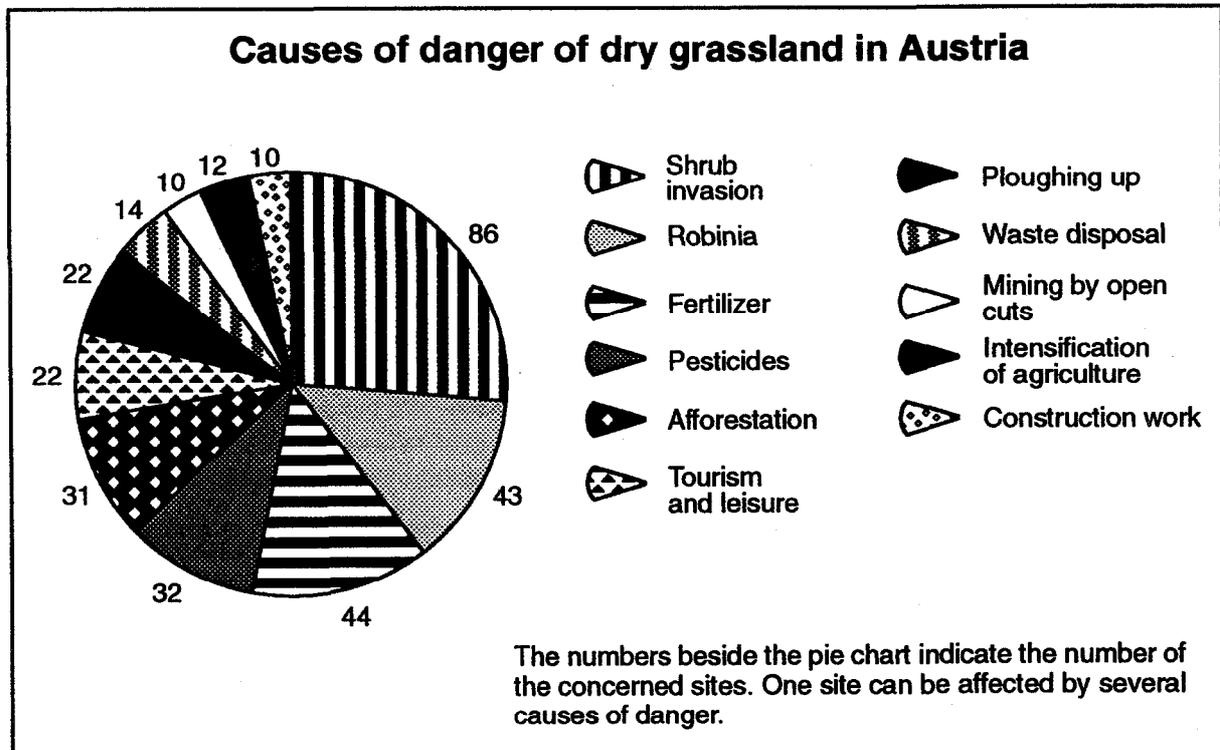
The numbers in the pie chart indicate the number of the affected sites.

The investigation showed that only in 20 of all nationally and internationally important sites no damages were detectable. 18 dry grassland sites showed damages of up to 10 % of their area and 36 dry grassland sites up to 25 % of their area. 32 sites showed damages of up to 50 % of their area. 14 dry grassland sites showed damages of up to 75 % of their area and 12 sites showed damages of more than 75 % of their area. 9 dry grassland sites have not been investigated because they were not accessible or could not be located. As it became evident during this investigation, the most frequent cause of danger is the abandonment and subsequent shrubbing of the meadows due to the abandoned use.

Based on a very rough estimate which does not take into account any biotope specific maintenance measures and which considers a maintenance premium of ATS 4.000,- to ATS 7.000,- per ha, the financial requirements for the care of all nationally and internationally important dry grassland sites (about 1600 ha) are approximately ATS 6,0 mio. to ATS 11,0 mio. per year.

As a summary we suggest the following measures to prevent a further deterioration of the condition of dry grassland in Austria:

- Elaboration of regional dry grassland concepts (e.g. dry grassland conference for the Weinviertel, dry meadow programme Voralpen, ...) in close cooperation between cultivators and nature protection departments of the federal states.
- Compensation for landscape care services of the farmers (e.g. by direct payments within the framework of the Austrian agricultural environment protection programme of the EU regulation no. 2078).



## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<b>ZUSAMMENFASSUNG/SUMMARY</b>	
<b>1. EINLEITUNG</b>	1
<b>2. ANZAHL, FLÄCHE UND SCHUTZSTATUS DER TROCKENRASEN</b>	3
2.1. Anzahl	3
2.2. Fläche	4
2.3. Schutzstatus	5
<b>3. GEFÄHRDUNGSURSACHEN</b>	7
<b>4. ERHALTUNGSZUSTAND</b>	9
<b>5. SCHUTZPROGRAMME</b>	10
5.1. Pflegeprogramme in Österreich	10
5.2. Maßnahmen der Europäischen Union	13
<b>6. ERHALTUNGSMASSNAHMEN UND KOSTEN</b>	15
<b>7. KURZBESCHREIBUNG DER UNTERSUCHTEN TROCKENRASEN</b>	16
7.1 Burgenland	18
7.2 Kärnten	25
7.3 Niederösterreich	29
7.4 Oberösterreich	75
7.5 Salzburg	77
7.6 Steiermark	78
7.7 Tirol	79
7.8 Wien	83
<b>8. LITERATURVERZEICHNIS</b>	86
<b>ANHANG: ÜBERSICHTSKARTE</b>	

## 1. EINLEITUNG

Die Problematik des zunehmenden Verlustes von Mager- und Trockenrasen wird seit einigen Jahren von verschiedenen mitteleuropäischen Staaten aufgegriffen. Vor allem in der Schweiz und der BRD existieren bereits zahlreiche Arbeiten, die sich mit der Erfassung, dem Biotopmanagement und Maßnahmen zum Schutz von Trockenrasen beschäftigen (vgl. SIMONS 1982, THOMET et al. 1989, KUHN et al. 1992).

Auch in Österreich gibt es Aktivitäten in diese Richtung. Ein wesentlicher Schritt wurde mit der Erstellung eines Kataloges der österreichischen Trockenrasen gesetzt. Die 1986 erschienene Publikation (HOLZNER et al. 1986) beschreibt die wichtigsten Trockenrasen in Form von Kurzcharakteristiken, die Angaben über die Flächengröße, die Bedeutung, die Schutzwürdigkeit und die Gefährdungsursachen enthalten. Zudem wurden für einen Großteil der untersuchten Trockenrasen detaillierte Listen der vorkommenden Pflanzenarten erstellt. Mit dieser Studie wurde ein erster österreichweiter Überblick über Trockenrasengebiete geschaffen.

Das Umweltbundesamt hat die Untersuchung aus dem Jahr 1986 als Grundlage für eine Revision der aufgrund ihres Wertes für den Naturschutz besonders wichtigen Trockenrasen Österreichs herangezogen.

Im Rahmen dieser Studie wurden unter anderem die Gefährdungsursachen und der Gefährdungsgrad aller national und international bedeutenden Trockenrasen im Zuge von Gebietsbegehungen erfaßt. Ziel der Arbeit ist, durch die Dokumentation der Störeinflüsse und Beeinträchtigungen die Dringlichkeit von Schutzmaßnahmen für diesen gefährdeten Biotoptyp zu unterstreichen.

- 2 -

Als Hilfestellung für weitere konkrete Schutzinitiativen erfolgten erste Maßnahmenvorschläge, die aber die Erarbeitung detaillierter Pflegepläne für jeden einzelnen Trockenrasen nicht ersetzen können.

Wichtig bei allen zukünftigen Erhaltungsmaßnahmen ist eine Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft, liegen doch die Hauptgründe für die Gefährdung der Trockenrasen in der in den letzten Jahrzehnten stattgefundenen Intensivierung und Umstrukturierung der landwirtschaftlichen Betriebsweise. Die Beweidung oder einschürige Mahd der Trockenrasen und Magerwiesen, die eine Grundlage für die Erhaltung dieser Biotoptypen bilden, spielt heute keine Rolle mehr. Da die Landwirte in jenen Regionen Österreichs, in denen die Trockenrasen ihre Hauptverbreitung haben, kein Rauhfutter verzehrendes Vieh halten und so auch keine Weideflächen oder Heu von Magerwiesen benötigen, findet keine Mahd oder Bewertung statt.

## 2. ANZAHL, FLÄCHE UND SCHUTZSTATUS DER TROCKENRASEN

### 2.1 Anzahl

In Österreich wurden aufgrund ihrer Ausdehnung und Artenzusammensetzung 141 national und international bedeutende Trockenrasen ausgewiesen (HOLZNER et al. 1986). Von diesen Trockenrasen sind 121 von nationaler und 20 von internationaler Bedeutung. Zu ihrer Verteilung in den einzelnen Bundesländern siehe Tabelle 1.

Tabelle 1: Anzahl der Trockenrasen von nationaler und internationaler Bedeutung in Österreich

Bundesland	Anzahl der Trockenrasen	
	nationaler	internationaler
	Bedeutung	
Burgenland	16	1
Kärnten	7	1
Niederösterreich	84	9
Oberösterreich	3	-
Salzburg	1	-
Steiermark	1	1
Tirol	5	4
Vorarlberg	-	-
Wien	4	4

(Quelle: HOLZNER et al. 1986)

Trockenrasen treten überwiegend im pannonisch geprägten Osten Österreichs auf und besiedeln dort klimatisch und edaphisch extreme Standorte, wie flachgründige oft steinige Hügelkuppen oder Südhänge. Obwohl die Rasen großteils sekundären Ursprungs sind, d.h. durch Beweidung entstanden sind, leiten sie zu den weiten Steppengebieten in der Ukraine und Südrußlands über. Dementsprechend weisen das Burgenland und Niederösterreich die größte Anzahl von Trockenrasen auf. In den übrigen Bundesländern wurden Trocken- oder Magerwiesen oder Trockenrasen der inneralpinen Täler, die auf steilen Südhängen mit hoher Sonneneinstrahlung und geringen Niederschlägen vorkommen, in die Liste aufgenommen (s. Tab. 1).

## 2.2 Fläche

Eine exakte Flächenerfassung der Trockenrasen konnte nicht durchgeführt werden. Da jedoch auf eine annäherungsweise Abschätzung der Gesamtfläche der national und international bedeutenden Trockenrasen nicht verzichtet werden wollte, wurde auf die Größenangaben von HOLZNER et al. (1986) zurückgegriffen. Die Autoren unterteilten die Trockenrasen bezüglich ihrer Größe in sieben Klassen (siehe Tabelle 2).

Für die Berechnung der Gesamtfläche der national und international bedeutenden Trockenrasen wurde der jeweilige Klassenmittelwert (ohne dabei mathematisch exakt vorgegangen zu sein) herangezogen. Zum Beispiel für die Größenklasse 5 bis 10 ha wurde mit einem Wert von 7,5 ha gerechnet, für die Größenklasse 10 bis 50 ha mit einem Wert von 30 ha. Auf dieser Basis überschlagsmäßig berechnet, umfaßt die Fläche der Trockenrasen von internationaler Bedeutung rund 300 ha, jene der national bedeutenden Trockenrasen rund 1.300 ha.

Die Gesamtfläche aller bekannten und für den Biotopschutz als besonders wertvoll eingestuften Trockenrasen beträgt ca. 1.600 ha und entspricht damit einem verschwindend kleinem Anteil von ca. 0,018 % des Bundesgebietes.

Tabelle 2: Größe der Trockenrasen

Fläche (ha)	Anzahl der Trockenrasen	
	nationaler	internationaler
	Bedeutung	
< 0,1	-	-
0,1 - 1,0	43	4
1 - 5	31	3
5 - 10	21	2
10 - 50	14	6
50 - 100	6	-
> 100	2	1

(Quelle: HOLZNER et al. 1986)

### 2.3 Schutzstatus

Einige Trockenrasen sind durch Verordnung naturschutzrechtlich geschützt.

Ein "ex-lege-Schutz", wie in einigen Naturschutzgesetzen beispielsweise für Feuchtgebiete oder die Alpinregion festgelegt, besteht für Trockenrasen derzeit in keinem Bundesland. Nur in Salzburg, ist unter anderem für Trocken- und Magerrasen vorgesehen, daß für die Erhaltung und Pflege derartiger Flächen privatrechtliche Vereinbarungen ("Vertragsnaturschutz") angestrebt werden sollen (Salzburger Naturschutzgesetz 1977 i.d.F. LGBL.41/1992). Positiv anzumerken ist, daß für einige Trockenrasen bereits Managementpläne bzw. -maßnahmen (z.B. Junger Berg, Hackelsberg, Hundsheimerberg) oder konkrete Bewirtschaftungsvereinbarungen (Trockenrasen zwischen Königstetten und St. Andrä) bestehen bzw. erfolgen.

Tabelle 3: Schutzstatus der Trockenrasen von nationaler und internationaler Bedeutung

Schutzstatus	Anzahl der Trockenrasen
Nationalpark	6
Naturschutzgebiet	21
Landschaftsschutzgebiet	12
Naturdenkmal	5
Naturpark	1

(Quelle: HOLZNER et al. 1986, ergänzt)

Als Naturschutzgebiet, jene Schutzkategorie, die nach den Naturschutzgesetzen die strengsten Schutzbestimmungen aufweisen, sind 27 der 141 national und international bedeutenden Trockenrasen unter Schutz gestellt. 22 dieser Trockenrasen sind von nationaler Bedeutung, nur fünf der 20 international bedeutenden Trockenrasen genießen diesen strengen Schutz, nämlich Jungerberg und Hackelsberg (wurden als ein Trockenrasengebiet zusammengefaßt) im Burgenland, der Eichkogel in Niederösterreich sowie zwei Trockenrasen im Wiener Naturschutzgebiet Lobau.

Wie auch aus Tabelle 4 ersichtlich, besitzen darüberhinaus nur sehr wenige Trockenrasen internationaler Bedeutung gesetzlichen Schutz.

**Tabelle 4: Schutzstatus der Trockenrasen von internationaler Bedeutung**

Name	Bundesland	Schutzstatus
Jungerberg, Hackelsberg	Bgld.	NSG
Ruine Leonstein, Pörtschach	K	keiner
Perchtoldsdorfer Heide	NÖ	LSG
Gollitsch	NÖ	keiner
Trockenwiesen zwischen Königstetten und St. Andrä	NÖ	keiner
Bisamberg West-Hang	NÖ	LSG
Nöstach	NÖ	keiner
Felsabbrüche, Gumpoldskirchen	NÖ	LSG
Eichkogel, Mödling	NÖ	NSG
Am Ascher, Puchberg	NÖ	keiner
Trockenwiese in Puchberg	NÖ	keiner
Gulsen	Stmk.	NSG
Kaunerberg Süd-Hang	T	keiner
Fließer Steppenhänge	T	keiner
Prägraten "Innere Letten" und "Äußere Letten"	T	keiner
Virgen-Obermauern	T	keiner
Rohrerwiese	Wien	keiner
Leopoldsberg SE-Hang und "Nase"	Wien	keiner
Fuchshäufel, Lobau	Wien	NSG
Kreuzgrund, Lobau	Wien	NSG

(Quelle: HÖLZNER et al. 1986, ergänzt)

### 3. GEFÄHRDUNGSURSACHEN

Bereits von HOLZNER et al. (1986) wurden nachfolgende Einflüsse als Gefährdungsursachen festgestellt:

- Aufforstung
- Bautätigkeit
- Düngung
- Pestizideintrag
- Intensivierung der Landwirtschaft
- Müllablagerung
- Verbuschung durch Eindringen von Robinien
- Bodenabbau
- Zuwachsen mit Gehölzen
- Umbruch
- Intensive Erholungsnutzung

Im Rahmen der neuerlichen Untersuchung durch das Umweltbundesamt wurde das aktuelle Ausmaß der Gefährdung bzw. Beeinträchtigung der Trockenrasen durch diese Einflüsse erfaßt und darauf aufbauend das Gesamtausmaß der Beeinträchtigung abgeschätzt.

Tabelle 5: Gefährdungsursachen

Gefährdungsursache	Anzahl der Gebiete
Zuwachsen mit Gehölzen	86
Robinien	43
Düngung	44
Pestizide	32
Aufforstung	31
Intensive Erholungsnutzung	22
Umbruch	22
Müllablagerung	14
Bodenabbau	10
Intensivierung der Landwirtschaft	12
Bautätigkeit	10

Anmerkung: Ein Gebiet kann von mehreren Gefährdungsursachen betroffen sein.

Die häufigste Gefährdungsursache stellt das Zuwachsen der Rasen mit Gehölzen dar. 86 Trockenrasen (rund 60 % aller Gebiete) sind durch Verbuschung gefährdet. Die Ausbreitung der Robinie wurde aufgrund ihrer besonders "negativen" Eigenschaften gesondert erfaßt. Diese Baumart dringt in 43 der 141 bedeutenden Trockenrasen vor und erfaßt so bereits rund 30 % aller Gebiete. Relativ häufig mußten Störwirkungen auch aufgrund von Dünger- und Pestizideinträgen festgestellt werden. Zu der Häufigkeit des Auftretens der weiteren Gefährdungsursachen siehe Tabelle 5.

#### 4. ERHALTUNGSZUSTAND

Der Erhaltungszustand der bearbeiteten Trockenrasen wurde durch eine Abschätzung der beeinträchtigten Fläche erfaßt. Es erfolgte eine Klasseneinteilung, die das Ausmaß der Beeinträchtigung wie folgt kategorisiert:

- keine Beeinträchtigung erkennbar
- < 10 % der Fläche beeinträchtigt
- > 10 % - 25 % der Fläche beeinträchtigt
- > 25 % - 50 % der Fläche beeinträchtigt
- > 50 % - 75 % der Fläche beeinträchtigt
- > 75 % der Fläche beeinträchtigt

Die Untersuchung der Trockenrasen ergab, daß nur in 20 aller national und international bedeutenden Gebieten keine Beeinträchtigung erkennbar war. Bei 18 Trockenrasen sind bis zu 10 % ihrer Fläche beeinträchtigt, bei 36 Trockenrasen sind bis zu 25 % ihrer Fläche beeinträchtigt. 32 Gebiete weisen Beeinträchtigungen bis zu 50 % ihrer Fläche auf, 14 Trockenrasen bis zu 75 % ihrer Fläche und bei 12 Trockenrasen sind mehr als 75 % ihrer Fläche beeinträchtigt. Neun Trockenrasen wurden nicht bearbeitet, da sie entweder im Gelände nicht aufgefunden wurden oder nicht zugänglich waren.

Von Interesse erscheint insbesondere auch der Zustand der als Naturschutzgebiet ausgewiesenen Trockenrasen. Auch jene Gebiete, die theoretisch einen strengen naturschutzrechtlichen Schutz genießen, sind in ihrem Bestand vielfach gefährdet.

## 5. SCHUTZPROGRAMME

### 5.1. Pflegeprogramme für Trockenrasen in Österreich

In den letzten Jahren wurden in Österreich verstärkt Programme zur Landschaftspflege angeboten, um damit einerseits der Erhaltung bzw. Wiederherstellung einer abwechslungsreichen Kulturlandschaft, andererseits der Reduktion der Überschussproduktion (durch Extensivierungsmaßnahmen) Rechnung zu tragen. Unter den zahlreichen, z.T. nach Bundesländern sehr unterschiedlichen Landschaftspflegeprogrammen finden sich auch Programme zur Pflege von Trocken- und Magerrasen und extensiv genutzten Wiesenflächen. Tabelle 6 gibt einen Überblick über den aktuellen Stand (1993) dieser landesweit angebotenen Programme (in Wien erfolgen Förderungen nur in speziellen Projektgebieten):

Tabelle 6: Pflegeprogramme für Trockenrasen in Österreich

Bundesland	Bezeichnung des Programms	Dienststelle	Förderungsgegenstand	Förderungssatz
Burgenland	Ökowieesenprogramm	Amt der Burgenländischen LR Abt. IV-Naturschutz Abt. V-Landwirtschaft	Förderung ökologischer wertvoller Pflanzengesellschaften auf Wiesenflächen	ÖS 3.000,--/ha.J
Kärnten	N.A.B.L. - Naturschutz - Artenschutz - Biotopschutz- Landschaftsschutz	Amt der Kärntner LR, Abt. 20 - Landesplanung	u.a. Mähen von Trockenrasen	biotopspezifische Pflegeprämie, wird im Einzelfall festgelegt
Kärnten	Kärntner Kulturlandschaftsprogramm	Amt der Kärntner LR, Abt. 10 L - Landwirtschaft	u.a. Mähen von Trocken- und Magerwiesen	biotopspezifische Pflegeprämie wird im Einzelfall festgelegt
Niederösterreich	Aktion "Natur ums Dorf"	NÖ Agrarbezirksbehörde	u.a. Pflege von Trockenrasen	biotopspezifische Pflegeprämie, ÖS 1.000,-- bis ÖS 7.000,--/ha. J
NÖ	Landwirtschaftsfonds	NÖ Agrarbezirksbehörde	Erhaltung und Wiederherstellung einer ökologisch intakten Kulturlandschaft	biotopspezifische Pflegeprämie, wird im Einzelfall festgelegt

Tabelle 6: Fortsetzung Pflegeprogramme für Trockenrasen in Österreich

Bundesland	Bezeichnung des Programms	Dienststelle	Förderungsgegenstand	Förderungssatz
Oberösterreich	Pflegeausgleich für ökologisch wertvolle Flächen	Amt d. OÖ LR Naturschutz NS-Abteilung und Agrar- und Forst- rechtsabteilung	Erhaltung extensiver Nutzungsformen mit ent- sprechender ökologischer Wertigkeit	biotopspezifische Pflegeprämie bis zu Ös 5.000,--/ha.J
Salzburg	Naturschutz-Förderungs- vertrag	Naturschutz-Prämien für die Erhaltung, Sicherung, wiederherstellung von Biotopen (u.a. Mähprämie, Beweidungsprämie)	Amt der Salzburger LR Ref. 16/02 - Natur- schutz	biotopspezifische Pflegeprämie, wird im Einzel- fall festgelegt
Steiermark	Biotopherstellung- und Förderungsprogramm	Amt der Steier- märkischen LR Rechtsabt. 6	Pflege- und Extensi- vierungsmaßnahmen zur Erhaltung von extensiv genutzten Grünland- standorten	biotopspezifische Pflegeprämie rund Ös 4.000,--/ha.J
Tirol	Naturschutzfonds	Amt der Tiroler Landesregierung Abt. Umweltschutz	Erhaltung ökologisch bedeutsamer Lebensräume	biotopspezifische Pflegeprämie, wird im Einzel- fall festgelegt
Vorarlberg	Biotopschutzprogramm	Amt der Vorarl- berger LR, Land- schaftspflege- fonds	u.a. extensive Bewirt- schaftung von trockenen Magerwiesen	Ös 1.000,-- bis Ös 2.000,--/ha.J

## 5.2. Maßnahmen der Europäischen Union (Flora-Fauna-Habitat Richtlinie, Verordnung für umweltschonende Landwirtschaft)

Die Europäische Union setzte mit dem Beschluß der Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie) einen wesentlichen Schritt im Bereich des Naturschutzes.

Die Richtlinie sieht die Schaffung eines Netzes von Schutzgebieten ("Natura 2000") vor, das einen günstigen Erhaltungs- und Schutzzustand der natürlichen Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse sichern soll. Für diese Schutzgebiete sind die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen festzulegen, die gegebenenfalls geeignete, für die Gebiete aufgestellte oder in andere Entwicklungspläne integrierte Bewirtschaftungspläne und Maßnahmen rechtlicher, administrativer oder vertraglicher Art umfassen.

Auch Trocken- und Magerrasen verschiedenen Typs, z.B. Trespen-Schwingel-Kalk-Trockenrasen zählen gemäß dieser Richtlinie zu den "natürlichen Lebensräumen von gemeinschaftlichem Interesse".

Auf Vorschlag Österreichs bei den Beitrittsverhandlungen wurden zusätzlich noch

- \* Pannonische Salzsteppen
- \* Subkontinentales Steppengrasland und
- \* Pannonische Sandsteppen

aufgenommen.

Der Aufbau des ökologischen Netzes "Natura 2000" erfolgt entsprechend definierter Kriterien aufgrund von Vorschlägen der einzelnen Staaten.

Welche der national und international bedeutenden Trockenrasen in dieses Netz aufgenommen werden, steht zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht fest. Ihre Erhaltung sollte aber in jedem Fall als Beitrag zur Bewahrung der biologischen Vielfalt in Europa angestrebt werden.

Um die bäuerlich strukturierte Landwirtschaft Europas erhalten zu können, greift man in der EU verstärkt auf Direktzahlungen für umweltschonende und landschaftspflegende Wirtschaftsweisen zurück. Eine der wichtigsten dieser "greenbox"-Maßnahmen ist die "Verordnung für umweltgerechte und den natürlichen Lebensraum schützende, landwirtschaftliche Produktionsverfahren (VO 2078/92)" der EU. Im Sinne dieser Verordnung haben viele Mitgliedstaaten bereits Programme erarbeitet die zwischen Landwirtschaft und Naturschutz abgestimmt wurden.

Auch Österreich hat anlässlich der Beitrittsverhandlungen ein Agro-Umweltprogramm vorgelegt, in dem u.a. auch die Pflege von ökologisch wertvollen Grünlandbeständen (Trockenrasen, Feuchtwiesen) vorgesehen ist.

## 6. ERHALTUNGSMASSNAHMEN UND KOSTEN

Trockenrasen und Magerwiesen sind meist durch extensive landwirtschaftliche Nutzung wie Mahd oder Beweidung entstanden und müssen daher zu ihrer Erhaltung auch in Zukunft weitergenutzt bzw. gepflegt werden. Wie im Rahmen dieser Erhebung deutlich wird, stellen die Verbrachung und in weiterer Folge Verbuschung der Rasen infolge der Nutzungsauffassung die häufigsten Gefährdungsursachen dar.

Die Maßnahmen "Entfernung der Gehölze" sowie "Mahd oder Beweidung" sind die mit Abstand am häufigsten notwendigen Pflegearbeiten.

Eine weitere Störwirkung ergibt sich daraus, daß die meisten Trockenrasen relativ kleinflächig und daher gegen Störungen von angrenzenden Gebieten sehr empfindlich sind. Dünger und Pestizide führen in den Randbereichen zu Schäden an der Vegetation. Ausreichende Pufferzonen können hier Abhilfe schaffen.

Tabelle 7: Durchzuführende Pflegemaßnahmen in den untersuchten Gebieten

Maßnahmen	Anzahl der Gebiete
Mahd oder Beweidung	42
Entfernung der Gehölze	67
Pufferzonen	31
Nutzungsextensivierung	7
Entfernung des Mülls	23
Einstellung des Bodenabbaues	1

Eine grob vereinfachte Überschlagsrechnung, die nicht auf biotopspezifische Pflegemaßnahmen eingeht und von einer Pflegeprämie von ÖS 4.000,-- bis ÖS 7.000,-- pro Hektar und Jahr ausgeht, ergibt für die Pflege aller national und international bedeutenden Trockenrasen (1.600 ha) einen Finanzbedarf von rund ÖS 6,0 Mio. bis ÖS 11,0 Mio. jährlich.

## 7. KURZBESCHREIBUNG DER UNTERSUCHTEN TROCKENRASEN

Die Trockenrasen in der nachfolgenden Auflistung sind nach Bundesländern und innerhalb dieser nach Bezirken und Gemeinden geordnet.

### Abkürzungen und Symbole:

ÖK/SUBNUMMER: Blattnummer der österreichischen Karte/Ordnungsnummer auf diese Karte

BEDEUTUNG: 4 = national bedeutend  
5 = international bedeutend

SCHUTZSTATUS: 0 = kein Schutz  
NSG = Naturschutzgebiet  
LSG = Landschaftsschutzgebiet  
ND = Naturdenkmal  
NK = Naturpark  
NP = Nationalpark

GEFÄHRDUNG 1986: A = Aufforstung  
B = Bautätigkeit  
D = Düngung  
E = intensive Erholungsnutzung  
F = Abbrennen  
I = Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung  
K = Kommassierung  
M = Müllablagerung  
P = Pestizide  
R = Robinien  
S = Sand-, Schotterabbau, Steinbruch  
U = Umbruch  
Z = Zuwachsen mit Gehölzen

**GESAMTGEFÄHRDUNG:** Beeinträchtigte Flächen in % der Gesamtfläche des jeweiligen Trockenrasen in Klassen; in der Auflistung ist Maximalwert angeführt.

keine Gefährdung erkennbar

10 % = < 10 %

25 % = 10 - 25 %

50 % = 25 - 50 %

75 % = 50 - 75 %

## 7.1 BURGENLAND

ÖK/SUBNUMMER : 78/021  
BEZIRK : Eisenstadt-Umgebung  
GEMEINDENAME : Donnerskirchen  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 25  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : E

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 77/028  
BEZIRK : Eisenstadt-Umgebung  
GEMEINDENAME : Großhöflein  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 07  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : B, E, M

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 78/018  
BEZIRK : Eisenstadt-Umgebung  
GEMEINDENAME : Hornstein  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 25  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, M, S

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Intensive Landwirtschaft  
Zuwachsen mit Robinien

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

- 19 -

ÖK/SUBNUMMER : 77/010  
BEZIRK : Eisenstadt-Umgebung  
GEMEINDENAME : Leithaprodersdorf  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 07  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, B, M, S, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Intensive Landwirtschaft  
Müllablagerung  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Ausgedehnter noch unter Nutzung stehender  
Trockenrasen, einzelne Flächen werden gedüngt.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 77/041  
BEZIRK : Eisenstadt-Umgebung  
GEMEINDENAME : Siegendorf  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 07  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NSG

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen

- 20 -

ÖK/SUBNUMMER : 77/040  
BEZIRK : Eisenstadt-Umgebung  
GEMEINDENAME : Siegendorf  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 07  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, K

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

ANMERKUNGEN: Trockenrasen durch Umbruch vernichtet.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 79/019  
BEZIRK : Neusiedl am See  
GEMEINDENAME : Apetlon  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 23  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NP

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Intensive Landwirtschaft

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Reduzierung der Nutzung

ANMERKUNGEN : Hutweiden um die Lange Lacke, wird beweidet,  
Ackerflächen sind eingestreut.

- 21 -

ÖK/SUBNUMMER : 78/048  
BEZIRK : Neusiedl am See  
GEMEINDENAME : Illmitz  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 23  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NP  
GEFÄHRDUNG 1986 : D,P

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Sandtrockenrasen zwischen Lacke und  
Weingärten.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 78/037  
BEZIRK : Neusiedl am See  
GEMEINDENAME : Illmitz  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 23  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NP

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Schaffung von Pufferzonen  
Reduzierung der Nutzung

ANMERKUNGEN : Aus Abgrenzung auf ÖK nicht ganz klar ob  
Umbruch.

- 22 -

ÖK/SUBNUMMER : 78/043  
BEZIRK : Neusiedl am See  
GEMEINDENAME : Illmitz  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 23  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NP

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

ANMERKUNGEN : Koppel und Unterstand fuer Rinderherde.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 78/015  
BEZIRK : Neusiedl am See  
GEMEINDENAME : Jois  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 25  
BEDEUTUNG : 5  
SCHUTZSTATUS : NSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Düngung  
Pestizide  
Zuwachsen mit Robinien  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 79/009  
BEZIRK : Neusiedl am See  
GEMEINDENAME : Neusiedl am See  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 23  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NP

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

ANMERKUNGEN : Wird gemäht, angrenzend Grünbrachen,  
Weingärten, Wiesen.

- 23 -

ÖK/SUBNUMMER : 79/008  
BEZIRK : Neusiedl am See  
GEMEINDENAME : Neusiedl am See  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 23  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NP  
GEFÄHRDUNG 1986 : D

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Zuwachsen mit Robinien  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung

ANMERKUNGEN : Auf Seedamm stellenweise Robinienwäldchen,  
Seedamm alle 5 Jahre mähen, Kontrolle  
Robinien.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 79/013  
BEZIRK : Neusiedl am See  
GEMEINDENAME : Nickelsdorf  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 25  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Wird teilweise beweidet, Moto-Cross.

- 24 -

ÖK/SUBNUMMER : 79/011  
BEZIRK : Neusiedl am See  
GEMEINDENAME : Zurndorf  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 23  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Zuwachsen mit Robinien  
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

ANMERKUNGEN : Großflächiger Trockenrasen, ca 1/3 wird  
gemäht, Umbruch an NO-Grenze?  
Robinienwald im Süden - Einwanderung.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 137/001  
BEZIRK : Oberpullendorf  
GEMEINDENAME : Pilgersdorf  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 23  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : LSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : S

GEFÄHRDUNGSURSACHE : Abbau des Bodens

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Einstellen des Abbaus

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 137/002  
BEZIRK : Oberwart  
GEMEINDENAME : Bernstein  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 31  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : LSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : S

GEFÄHRDUNGSURSACHE : Abbau des Bodens

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

ANMERKUNGEN : Großteils Föhrenwald und Steinbruch,  
Trockenrasen nur fragmentarisch.

- 25 -

## 7.2 KÄRNTEN

ÖK/SUBNUMMER : 200/003  
BEZIRK : Villach  
GEMEINDENAME : Villach  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 12  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
ANMERKUNGEN : Es erfolgte nur die Begehung einer  
Teilfläche.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 199/002  
BEZIRK : Hermagor  
GEMEINDENAME : Sankt Stefan  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 75.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 12  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
ANMERKUNGEN : Vier großflächige Teilbereiche, wovon nur drei  
begangen wurden. Trockenrasen nur an steilen  
Hangabschnitten erhalten.

- 26 -

ÖK/SUBNUMMER : 202/005  
BEZIRK : Klagenfurt Land  
GEMEINDENAME : Keutschach am See  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 13  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, B, I, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung

ANMERKUNGEN : Begehung eines Teilbereiches, einerseits  
Verbuschung, andererseits Ausbreitung von  
Adlerfarn.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 202/002  
BEZIRK : Klagenfurt Land  
GEMEINDENAME : Pörtschach am Wörther See  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 13  
BEDEUTUNG : 5  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Steiler südexponierter Felshang mit Trocken-  
waldgebüsch; Verbuschung wird nicht negativ  
beurteilt.

- 27 -

ÖK/SUBNUMMER : 186/002  
BEZIRK : St. Veit an der Glan  
GEMEINDENAME : Friesach  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 15  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Fichten-, Föhrenbestände nehmen den Großteil der Fläche ein, Trockenrasen auf besonders steilen, felsige Abschnitte beschränkt; dieser Gehölzbestand wird nicht negativ eingestuft.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 160/012  
BEZIRK : St. Veit an der Glan  
GEMEINDENAME : Hüttenberg  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 15  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung

ANMERKUNGEN : Unterer Hangbereich aufgeforstet, oben erfolgt noch Beweidung, sollte auch erhalten werden.

- 28 -

ÖK/SUBNUMMER : 154/002  
BEZIRK : Spittal an der Drau  
GEMEINDENAME : Heiligenblut  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 11  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : I, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Intensive Landwirtschaft

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

MASSNAHMEN : Reduzierung der Nutzung

ANMERKUNGEN : Kein Trockenrasen mehr vorhanden; Fläche  
vorwiegend von Wiesenklée bedeckt.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 154/001  
BEZIRK : Spittal an der Drau  
GEMEINDENAME : Heiligenblut  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 11  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : I, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

### 7.3 NIEDERÖSTERREICH

ÖK/SUBNUMMER : 58/019  
BEZIRK : Baden  
GEMEINDENAME : Alland  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 17  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : P, D, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Kleiner Trockenwald auf Hügel, umgeben von  
Acker.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 57/008  
BEZIRK : Baden  
GEMEINDENAME : Altenmarkt an der Triesting  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 17  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z, B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Ehemalige Trockenwiese, wird als Weide ge-  
nutzt, Gefahr des Zuwachsens ist nun nicht  
mehr gegeben, vorhandene kleine Sträucher sind  
stark verbissen.

- 30 -

ÖK/SUBNUMMER : 57/007  
BEZIRK : Baden  
GEMEINDENAME : Altenmarkt an der Triesting  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.10 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 17  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : Z, E

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Felsiger Hügel mit Trockenrasen, Felsrasen  
und Gebüsch.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 57/009  
BEZIRK : Baden  
GEMEINDENAME : Altenmarkt an der Triesting  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 17  
BEDEUTUNG : 5  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z, B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Trockenwiesen, ca 25 % aufgeforstet, Gefahr  
des Aufforstens der übrigen Wiesen, diese  
werden auch zum Teil nicht mehr gemäht.

- 31 -

ÖK/SUBNUMMER : 58/010  
BEZIRK : Baden  
GEMEINDENAME : Heiligenkreuz  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 18  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : E, I

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Müllablagerung  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernung des Mülls

ANMERKUNGEN : Huegel bei Autobahn.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 58/009  
BEZIRK : Baden  
GEMEINDENAME : Heiligenkreuz  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 17  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z, B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

- 32 -

ÖK/SUBNUMMER : 76/008  
BEZIRK : Baden  
GEMEINDENAME : Hirtenberg  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 25  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : Z, D, P, M

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 58/027  
BEZIRK : Baden  
GEMEINDENAME : Pfaffstätten  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 18  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : 0

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

ANMERKUNGEN : Auf Hängen ziemlich verbuscht (Schwarzföhre,  
Flaumeiche, Prunus, Cornus mas, Sorbus etc.)  
nur Kuppe relativ frei, teilweise felsig und  
zertrampelt. Verbuschung wird nicht negativ  
eingestuft.

- 33 -

ÖK/SUBNUMMER : 59/015  
BEZIRK : Baden  
GEMEINDENAME : Reisenberg  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 25  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P, R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Düngung  
Pestizide  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Reduzierung der Nutzung

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 60/016  
BEZIRK : Bruck an der Leitha  
GEMEINDENAME : Göttlesbrunn - Arbesthal  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 05  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : M, S, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide  
Abbau des Bodens  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

- 34 -

ÖK/SUBNUMMER : 59/014  
BEZIRK : Bruck an der Leitha  
GEMEINDENAME : Götzensdorf an der Leitha  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha  
  
BEGEHUNSDATUM : 1992 08 25  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P; Grundwasserabsenkung

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

MASSNAHMEN : Schaffung von Pufferzonen

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 61/012  
BEZIRK : Bruck an der Leitha  
GEMEINDENAME : Hainburg a.d. Donau  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 19  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : 0

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Müllablagerung  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 61/015  
BEZIRK : Bruck an der Leitha  
GEMEINDENAME : Wolfsthal-Berg  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 75.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 05  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Jagdgebiet, große Wildschweinbestände.

- 35 -

ÖK/SUBNUMMER : 43/001  
BEZIRK : Gänserndorf  
GEMEINDENAME : Angern an der March  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 05  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P, R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide  
Zuwachsen mit Robinien

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen  
Reduzierung der Nutzung

ANMERKUNGEN : Stark ruderalisiert; *Agropyron pectinatum*  
(Kammquecke) wurde noch gefunden.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 42/018  
BEZIRK : Gänserndorf  
GEMEINDENAME : Lasseo  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 05  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : R, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

- 36 -

ÖK/SUBNUMMER : 43/006  
BEZIRK : Gänserndorf  
GEMEINDENAME : Marchegg  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 19  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : B, D, P, R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Robinien

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : "Düne" inmitten eines Getreideackers, darauf  
Wald aus Robinien mit vorgelagertem Flieder-  
saum, der bedrohlich auf den kleinen noch  
offenen Rasen übergreift, Pflegekonzept!

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 25/015  
BEZIRK : Gänserndorf  
GEMEINDENAME : Neusiedl an der Zaya  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 19  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : LSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : D, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Ziemlich stark verbuschter Trockenrasen,  
Robinie dringt vom angrenzenden Waldrand und  
von 'Robinieninseln' in den Tockenrasen ein,  
Pflegekonzept notwendig!

- 37 -

ÖK/SUBNUMMER : 42/017  
BEZIRK : Gänserndorf  
GEMEINDENAME : Obersiebenbrunn  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 05  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

Gefährigungsursache: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 42/015  
BEZIRK : Gänserndorf  
GEMEINDENAME : Obersiebenbrunn  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 05  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : R, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

- 38 -

ÖK/SUBNUMMER : 42/016  
BEZIRK : Gänserndorf  
GEMEINDENAME : Weikendorf  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 75.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 08  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Von der "Weikendorfer Remise" besteht nur  
mehr ein kleiner Teil, da große Flächen  
aufgeforstet wurden. Dieser hier be-  
schriebene Trockenrasen ist durch Zuwachsen  
gefährdet.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 42/020  
BEZIRK : Gänserndorf  
GEMEINDENAME : Weiden an der March  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 100.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1990 07 07  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Trabrennbahn mit dem Zielen eines Natur-  
schutzgebietes nicht vereinbar.

- 39 -

ÖK/SUBNUMMER : 17/001  
BEZIRK : Gmünd  
GEMEINDENAME : Bad Großpertholz  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 22  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Intensive Landwirtschaft  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Damhirschgehege beeinträchtigt 50 %, trotzdem  
noch schöner Ausschnitt d. Waldviertels, Gra-  
nitblöcke, Trockenmauer aus Granitblock-  
steinen.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 5/002  
BEZIRK : Gmünd  
GEMEINDENAME : Schrems  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 17  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Müllablagerung  
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Großflächiges Felgehölz mit Fichte, Föhre,  
Birke, Eberesche; zwei Aufforstungsflächen  
mit Fichte, Lärche; Teil einer noch  
kleinräumig genutzten Landschaft mit Wechsel  
von Äckern, Grünland, Gehölzflächen, Rainen  
etc.

- 40 -

ÖK/SUBNUMMER : 9/003  
BEZIRK : Hollabrunn  
GEMEINDENAME : Hardegg  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1991 05 05  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NSG

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 22/015  
BEZIRK : Hollabrunn  
GEMEINDENAME : Haugsdorf  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen

- 41 -

ÖK/SUBNUMMER : 22/014  
BEZIRK : Hollabrunn  
GEMEINDENAME : Haugsdorf  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : Wegebau

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide  
Müllablagerung  
Zuwachsen mit Robinien.  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen  
Entfernung des Mülls

ANMERKUNGEN : Landesstraße durchschneidet gesamten Bereich.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 23/004  
BEZIRK : Hollabrunn  
GEMEINDENAME : Nappersdorf - Kammersdorf  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 26  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : D, P randlich; im SO Robinienbestand.

- 42 -

ÖK/SUBNUMMER : 23/005  
BEZIRK : Hollabrunn  
GEMEINDENAME : Nappersdorf - Kammersdorf  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 26  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 21/002  
BEZIRK : Hollabrunn  
GEMEINDENAME : Pulkau  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.10 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide  
Müllablagerung  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen

- 43 -

ÖK/SUBNUMMER : 22/002  
BEZIRK : Hollabrunn  
GEMEINDENAME : Pulkau  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : LSG

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Robinien

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Keine Begehung erfolgt, nur Blick vom gegenüberliegenden Hang.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 22/003  
BEZIRK : Hollabrunn  
GEMEINDENAME : Retz  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : D, M, P, R, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Weingarten bis an die Gebietsgrenze, wahrscheinlich auch Umbruch von Randbereichen.

- 44 -

ÖK/SUBNUMMER : 22/013  
BEZIRK : Hollabrunn  
GEMEINDENAME : Retz  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : F, R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Müllablagerung  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Müllablagerung ist auf "Ausflugsabfälle"  
beschränkt.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 9/013  
BEZIRK : Hollabrunn  
GEMEINDENAME : Retz  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 27  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : R, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Reduzierung der Nutzung

- 47 -

ÖK/SUBNUMMER : 23/003  
BEZIRK : Hollabrunn  
GEMEINDENAME : Wullersdorf  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 27  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : ND  
GEFÄHRDUNG 1986 : D, M, P, R, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Wildacker.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 22/030  
BEZIRK : Horn  
GEMEINDENAME : Eggenburg  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P, R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Pestizide  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen

- 48 -

ÖK/SUBNUMMER : 21/007  
BEZIRK : Horn  
GEMEINDENAME : Gars am Kamp  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 09 25  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : LSG

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Zuwachsen mit Robinie ganz minimal (1 %) - an  
den steilen Felsvorsprüngen kaum möglich

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 22/031  
BEZIRK : Horn  
GEMEINDENAME : Straning-Grafenberg  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : D, E, P

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen

- 45 -

ÖK/SUBNUMMER : 9/012  
BEZIRK : Hollabrunn  
GEMEINDENAME : Retz  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, E

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Robinien  
Abbau des Bodens  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen  
Reduzierung der Nutzung

ANMERKUNGEN : Randlich ist sicher Pestizideinfluß gegeben;  
Weingärten bis in Hangbereiche; keine weitere  
Ausweitung der Weingärten!

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 9/014  
BEZIRK : Hollabrunn  
GEMEINDENAME : Retz  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 27  
BEDEUTUNG : 5  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : R, E

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Müllablagerung  
Zuwachsen mit Robinien  
Abbau des Bodens  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen  
Entfernung des Mülls

ANMERKUNGEN : Derzeit keine Abbautätigkeit; nur vereinzelt  
Abfälle (Getränkedosen); Moto-Cross-Spuren;  
einige Trampelpfade sowie Sitzgelegenheiten  
werden aber nicht als störend eingestuft.

- 46 -

ÖK/SUBNUMMER : 22/040  
BEZIRK : Hollabrunn  
GEMEINDENAME : Sitzendorf an der Schmida  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Müllablagerung  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Entfernung des Mülls

ANMERKUNGEN : Müllablagerung in dem Randbereich; randlicher  
Umbruch kann nicht ausgeschlossen werden.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 22/038  
BEZIRK : Hollabrunn  
GEMEINDENAME : Sitzendorf an der Schmida  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P, R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen

- 49 -

ÖK/SUBNUMMER : 22/036  
BEZIRK : Horn  
GEMEINDENAME : Straning-Grafenberg  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 22/035  
BEZIRK : Horn  
GEMEINDENAME : Straning-Grafenberg  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 27  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, M, R, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Müllablagerung  
Zuwachsen mit Robinien  
Abbau des Bodens  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Reduzierung der Nutzung

ANMERKUNGEN : Aufforstung mit Robinie, Ablagerung von  
Alteisen, Wildacker.

- 50 -

ÖK/SUBNUMMER : 41/020  
BEZIRK : Korneuburg  
GEMEINDENAME : Bisamberg  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 06  
BEDEUTUNG : 5  
SCHUTZSTATUS : LSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Bautätigkeit  
Müllablagerung  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung

ANMERKUNGEN : Fläche bildet Mosaik aus Trockenrasen-  
vegetation und Flaumeichenbuschwald.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 24/010  
BEZIRK : Korneuburg  
GEMEINDENAME : Ernstbrunn  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 100.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 26  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : LSG, Naturpark  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, D, E

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Nur Begehung eines Teilabschnittes (Busch-  
berg); gesamtes Areal reicht über drei Ge-  
meinden; D, P nur randlich; Gebiet auch  
Naturpark mit Sitzplätzen, breiten Wegen;  
eigentlich ein Trockenwald durchsetzt mit  
gehölzfreien Bereichen.

- 51 -

ÖK/SUBNUMMER : 24/014  
BEZIRK : Korneuburg  
GEMEINDENAME : Ernstbrunn  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 26  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : S

ANMERKUNGEN : Keine Begehung, Gebiet gesperrt - Steinbruch.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 40/015  
BEZIRK : Korneuburg  
GEMEINDENAME : Leitzersdorf  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 03  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, M, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Müllablagerung  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Umbruch  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Entfernung des Mülls

ANMERKUNGEN : Müllablagerung sehr kleinflächig, Alteisen;  
Trampelpfade bzw. Spuren von Moto-Cross bzw.  
Mountain-Bike; trichterförmige Mulden im  
Gipfelbereich (ehemaliger Materialabbau).

- 52 -

ÖK/SUBNUMMER : 37/014  
BEZIRK : Krems-Land  
GEMEINDENAME : Dürnstein  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 28  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 37/013  
BEZIRK : Krems-Land  
GEMEINDENAME : Dürnstein  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 28  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Bautätigkeit  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Randbereich erfolgte Wegaufschüttung;  
Weingärten unmittelbar angrenzend.

- 53 -

ÖK/SUBNUMMER : 21/021  
BEZIRK : Krems-Land  
GEMEINDENAME : Langenlois  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 09 25  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : LSG

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 38/006  
BEZIRK : Krems-Land  
GEMEINDENAME : Langenlois  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 28  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Intensive Landwirtschaft  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Unmittelbar angrenzend und auch z.T. im  
Gebiet befinden sich Weingärten.

- 54 -

ÖK/SUBNUMMER : 38/014  
BEZIRK : Krems-Land  
GEMEINDENAME : Langenlois  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 28  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Bautätigkeit  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Ablagerung von Weingartenschnitt, Strohballen; Moto-Cross-Gelände; ca. 4 x 3 m große Asphaltfläche; Aussichtswarte.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 38/025  
BEZIRK : Krems-Land  
GEMEINDENAME : Mautern an der Donau  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 28  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : D, I, A, Z

ANMERKUNGEN : Keine Begehung erfolgt.

- 55 -

ÖK/SUBNUMMER : 37/006  
BEZIRK : Krems-Land  
GEMEINDENAME : Senftenberg  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 09 25  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P, R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 37/018  
BEZIRK : Krems-Land  
GEMEINDENAME : Spitz  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 28  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : S

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Robinien  
Abbau des Bodens  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

- 56 -

ÖK/SUBNUMMER : 21/017  
BEZIRK : Krems-Land  
GEMEINDENAME : Schönberg am Kamp  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 09 25  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : LSG

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Steilhang - Zuwachsen ganz minimal.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 73/004  
BEZIRK : Lilienfeld  
GEMEINDENAME : Annaberg  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 06  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, B, M

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Bautätigkeit  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

ANMERKUNGEN : Ehemaliger Trockenrasen wurde in Bauparzellen  
geteilt, und größtenteils schon verbaut, außerdem  
zum Teil als Kinderspielplatz umgestaltet.

- 57 -

ÖK/SUBNUMMER : 73/005  
BEZIRK : Lilienfeld  
GEMEINDENAME : Sankt Ägyd am Neuwalde  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 06  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z, B, D, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Düngung  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Teilweise zugewachsen mit Fichte, teilweise  
aufgeforstet, Pflegekonzept: weiterführen der  
Mahd, Entfernen der Fichten.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 73/006  
BEZIRK : Lilienfeld  
GEMEINDENAME : Sankt Ägyd am Neuwalde  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 06  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : B, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Intensive Landwirtschaft  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung

ANMERKUNGEN : Rotföhrenaufforstung, Fichten, teilweise  
zuwachsen Plateau bei Kapelle - nährstoff-  
reiche Wiese.

- 58 -

ÖK/SUBNUMMER : 37/021  
BEZIRK : Melk  
GEMEINDENAME : Dunkelsteinerwald  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 28  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NSG

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Seit Unterschutzstellung (1979) keine forstliche Nutzung; eigentlich Trockenwald auf Serpentinegestein.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 36/001  
BEZIRK : Melk  
GEMEINDENAME : Raxendorf  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 28  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Düngung  
Intensive Landwirtschaft  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Reduzierung der Nutzung

- 59 -

ÖK/SUBNUMMER : 11/001  
BEZIRK : Mistelbach  
GEMEINDENAME : Drasenhofen  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 26  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, E

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 11/002  
BEZIRK : Mistelbach  
GEMEINDENAME : Drasenhofen  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 26  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen  
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Randlich Eintrag von Agrochemikalien.

- 60 -

ÖK/SUBNUMMER : 10/003  
BEZIRK : Mistelbach  
GEMEINDENAME : Falkenstein  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 26  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : 0

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Randlich Eintrag von Agrochemikalien

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 25/002  
BEZIRK : Mistelbach  
GEMEINDENAME : Falkenstein  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 19  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : LSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : M

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide  
Müllablagerung  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung

- 61 -

ÖK/SUBNUMMER : 24/006  
BEZIRK : Mistelbach  
GEMEINDENAME : Stronsdorf  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 26  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : ND  
GEFÄHRDUNG 1986 : R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 41/006  
BEZIRK : Mistelbach  
GEMEINDENAME : Ulrichskirchen - Schleimbach  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 05  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, D, P, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung

- 62 -

ÖK/SUBNUMMER : 10/001  
BEZIRK : Mistelbach  
GEMEINDENAME : Wildendürnbach  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 27  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, R, S

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Abbau des Bodens  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Derzeit keine Abbautätigkeit.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 10/002  
BEZIRK : Mistelbach  
GEMEINDENAME : Wildendürnbach  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 28  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Pestizide  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Im gesamten Bereich bestehen Ackerflächen;  
dazwischen liegen die Trockenrasenflächen;  
Pestizideintrag vermutlich gegeben.

- 63 -

ÖK/SUBNUMMER : 58/020  
BEZIRK : Mödling  
GEMEINDENAME : Gaaden  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 18  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, D

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung

ANMERKUNGEN : Trockenrasenhügel umgeben von Wiese, sollte  
fallweise gemäht werden.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 58/026  
BEZIRK : Mödling  
GEMEINDENAME : Gumpoldskirchen  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 18  
BEDEUTUNG : 5  
SCHUTZSTATUS : LSG, z.T. NSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P, A

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Düngung  
Pestizide  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

ANMERKUNGEN : Felsige Abbrüche des Wienerwaldes zum  
Wiener Becken, zum Großteil von Flaum-  
eichenbuschwald eingenommen.

- 64 -

ÖK/SUBNUMMER : 58/021  
BEZIRK : Mödling  
GEMEINDENAME : Maria Enzersdorf am Gebirge  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 18  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : LSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : 0

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Trockenrasen-Felsgebüsch-Schwarzföhren

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 58/022  
BEZIRK : Mödling  
GEMEINDENAME : Mödling  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 18  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : LSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : 0

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

- 65 -

ÖK/SUBNUMMER : 58/025  
BEZIRK : Mödling  
GEMEINDENAME : Mödling  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 18  
BEDEUTUNG : 5  
SCHUTZSTATUS : NSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : B, D, P, E, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Umbruch  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Reduzierung der Nutzung

ANMERKUNGEN : Äcker und Weingärten eingestreut.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 58/005  
BEZIRK : Mödling  
GEMEINDENAME : Perchtoldsdorf  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 31  
BEDEUTUNG : 5  
SCHUTZSTATUS : LSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : Z, E, A

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Müllablagerung  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung

- 66 -

ÖK/SUBNUMMER : 58/018  
BEZIRK : Mödling  
GEMEINDENAME : Wienerwald  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 17  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : Z, A, B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

ANMERKUNGEN : Große, noch beweidete Extensivweide im südlichen Wienerwald, kleiner oberer Teil und Kuppe wird gemäht, lockere Verbuschung am östlichen Südhang (Richtung Straße), Aufforstung mit Fichte (Nord-Ost Zipfel).

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 58/008  
BEZIRK : Mödling  
GEMEINDENAME : Wienerwald  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 17  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : I, Z, B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen : 50 %

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

ANMERKUNGEN : Extensivweide, großflächiges Zuwachsen mit Birken und Buchen.

- 67 -

ÖK/SUBNUMMER : 58/013  
BEZIRK : Mödling  
GEMEINDENAME : Wienerwald  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 17  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : I, Z, B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Intensive Landwirtschaft  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 75/011  
BEZIRK : Neunkirchen  
GEMEINDENAME : Puchberg am Schneeberg  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 06  
BEDEUTUNG : 5  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, I

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Intensive Landwirtschaft

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

ANMERKUNGEN : Wiesen und Weiden, steile Stellen werden,  
teilweise aufgeforstet, relativ intensive  
Nutzung der flacheren Bereiche.

- 68 -

ÖK/SUBNUMMER : 75/012  
BEZIRK : Neunkirchen  
GEMEINDENAME : Puchberg am Schneeberg  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 06  
BEDEUTUNG : 5  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : Z, D, I, B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Bautätigkeit  
Düngung  
Intensive Landwirtschaft  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Reduzierung der Nutzung

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 57/001  
BEZIRK : St. Pölten  
GEMEINDENAME : Neulengbach  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha  
BEGEHUNSDATUM : 1992 08 17

BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : P,D,Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Schmäler Wiesenstreifen zwischen Waldrand und  
Acker, durch Dünger beeinflusst.

- 69 -

ÖK/SUBNUMMER : 38/022  
BEZIRK : St. Pölten  
GEMEINDENAME : Traismauer  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 28  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, S

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Ehemaliger Schotterabbau; angrenzend  
Aufforstung mit Rotföhren.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 71/001  
BEZIRK : Scheibbs  
GEMEINDENAME : Lunz am See  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 06  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Pflegeprämie für Weiterführen der extensiven  
Nutzung.

- 70 -

ÖK/SUBNUMMER : 39/003  
BEZIRK : Tulln  
GEMEINDENAME : Großriedenthal  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 03  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : R

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Düngung  
Pestizide  
Intensive Landwirtschaft  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen  
Reduzierung der Nutzung

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 40/019  
BEZIRK : Tulln  
GEMEINDENAME : Königstetten  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 03  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Einträge der Agrochemikalien von oberhalb  
liegendem Weingarten; eine Teilfläche mit Mais  
bebaut.

- 71 -

ÖK/SUBNUMMER : 39/016  
BEZIRK : Tulln  
GEMEINDENAME : Michelhausen  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.10 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 03  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : D, P

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

MASSNAHMEN : Schaffung von Pufferzonen  
Reduzierung der Nutzung

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 40/020  
BEZIRK : Tulln  
GEMEINDENAME : Zeiselmauer  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 100.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 03  
BEDEUTUNG : 5  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, Z, B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Bautätigkeit  
Düngung  
Pestizide  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen

ANMERKUNGEN : Bedeutung von HOLZNER (1986) als national  
bis international angegeben; über die  
Gemeinden Zeiselmauer und Königsstetten  
reichend.

- 72 -

ÖK/SUBNUMMER : 39/014  
BEZIRK : Tulln  
GEMEINDENAME : Zwentendorf an der Donau  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 75.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 07  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, S, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Abbau des Bodens  
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

ANMERKUNGEN : Bodenabbau aufgegeben; Umbruch für  
Wildacker; Abtransport von abgelagertem  
Mähgut sollte erfolgen.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 76/015  
BEZIRK : Wiener Neustadt  
GEMEINDENAME : Bad Fischau - Brunn  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 31  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Komplex aus Felstrockenrasen, Saumgesell-  
schaften und Flaumeichenmischwald.

- 73 -

ÖK/SUBNUMMER : 76/017  
BEZIRK : Wiener Neustadt  
GEMEINDENAME : Winzendorf - Muthmannsdorf  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 31  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Fläche wurde nicht aufgefunden.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 40/025  
BEZIRK : Wien-Umgebung  
GEMEINDENAME : Klosterneuburg  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 04  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Mahd erfolgt, Mähgut ist liegengelassen;  
Trampelpfade im verbuschten Bereich.

- 74 -

ÖK/SUBNUMMER : 40/024  
BEZIRK : Wien-Umgebung  
GEMEINDENAME : Klosterneuburg  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 03  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Pestizide  
Zuwachsen mit Robinien  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Schaffung von Pufferzonen

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 36/004  
BEZIRK : Zwettl  
GEMEINDENAME : Kottes - Purk  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 28  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, I, Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

MASSNAHMEN : Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Fläche nicht eindeutig zuzuordnen; eine  
beinahe zur Gänze aufgeforstete Trocken-  
wiesenfläche wurde aufgefunden; ansonsten  
in dem Geländebereich einige kleinere  
Trockenwiesenflächen auf Steilhängen,  
Böschungen und Wegrändern.

#### 7.4 OBERÖSTERREICH

ÖK/SUBNUMMER : 49/003  
BEZIRK : Wels-Stadt  
GEMEINDENAME : Wels  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.10 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 19  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : B, I, U

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

ANMERKUNGEN : Fläche zur Gänze als Acker genutzt.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 49/007  
BEZIRK : Wels-Stadt  
GEMEINDENAME : Wels  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 07 07  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : M

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Bautätigkeit  
Düngung  
Müllablagerung  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Umbruch

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung  
Entfernung des Mülls

- 76 -

ÖK/SUBNUMMER : 33/001  
BEZIRK : Perg  
GEMEINDENAME : Luftenberg an der Donau  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.10 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 19  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung  
Bautätigkeit  
Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

ANMERKUNGEN : Angrenzend Neubauten, gesamter Hangfußbereich  
bereits verbaut; weitere Bautätigkeit ein-  
stellen!

- 77 -

## 7.5 SALZBURG

ÖK/SUBNUMMER : 92/001  
BEZIRK : Zell am See  
GEMEINDENAME : Lofer  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 19  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Eventuell wird durch Straßenbau (Nordumfahrung  
Lofer) Hangfuß beeinflusst.

- 78 -

## 7.6 STEIERMARK

ÖK/SUBNUMMER : 132/004  
BEZIRK : Knittelfeld  
GEMEINDENAME : Feistritz bei Knittelfeld  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 13  
BEDEUTUNG : 5  
SCHUTZSTATUS : NSG  
GEFÄHRDUNG 1986 : S

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Bodenabbau

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

ANMERKUNGEN : Keine Erweiterung des Steinbruches!

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 160/006  
BEZIRK : Murau  
GEMEINDENAME : Frojach-Katsch  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 13  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

## 7.7 TIROL

ÖK/SUBNUMMER : 116/008  
BEZIRK : Imst  
GEMEINDENAME : Silz  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha  
  
BEGEHUNSDATUM : 1992 10 20  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : Autobahnbau

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Aufforstung

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

ANMERKUNGEN : Unterer Hangbereich durch Autobahnbau  
zerstört; Hangbefestigung mit Fichten und  
Lärchen.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 148/005  
BEZIRK : Innsbruck Land  
GEMEINDENAME : Vals  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha  
  
BEGEHUNSDATUM : 1992 10 21  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NSG

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung

ANMERKUNGEN : Felsdurchsetzter, mit Lärchen und Fichten  
bestandener Hang; Beweidung sollte aufrecht-  
erhalten werden.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 117/003  
BEZIRK : Innsbruck Land  
GEMEINDENAME : Zirl  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha  
  
BEGEHUNSDATUM : 1992 10 20  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : NSG

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

- 80 -

ÖK/SUBNUMMER : 145/007  
BEZIRK : Landeck  
GEMEINDENAME : Fließ  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha  
  
BEGEHUNSDATUM : 1992 10 20  
BEDEUTUNG : 5  
SCHUTZSTATUS : 0

KEINE GEFÄHRDUNG ERKENNBAR

ANMERKUNGEN : Stromleitung und Straße durchqueren das Areal; Trockenrasen auf steile Hangabschnitte beschränkt, dazwischen Streuobstwiesen und Weideflächen.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 145/014  
BEZIRK : Landeck  
GEMEINDENAME : Kauns  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha  
  
BEGEHUNSDATUM : 1992 10 20  
BEDEUTUNG : 5  
SCHUTZSTATUS : 0

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Bautätigkeit

GESAMTGEFÄHRDUNG : 10 %

ANMERKUNGEN : Trockenrasen wird durch Straße und Güterweg durchquert.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 144/002  
BEZIRK : Landeck  
GEMEINDENAME : Landeck  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha  
  
BEGEHUNSDATUM : 1992 10 20  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Bautätigkeit

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

ANMERKUNGEN : Nur mehr felsige Bereiche vorhanden, ansonsten zur Gänze verbaut, neue Siedlung.

- 81 -

ÖK/SUBNUMMER : 171/001  
BEZIRK : Landeck  
GEMEINDENAME : Pfunds  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 75.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 10 20  
BEDEUTUNG : 4  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 100 %

ANMERKUNGEN : Lichter Lärchen- und Föhrenwald; kein  
Trockenrasen (mehr).

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 152/003  
BEZIRK : Lienz  
GEMEINDENAME : Prägraten  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 11  
BEDEUTUNG : 5  
SCHUTZSTATUS : 0  
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Zunehmend vom Zuwachsen bedrohte, extensiv  
genutzte Weide; ohne Pflege bzw. Inten-  
sivierung der Beweidung ist mittelfristig  
mit der Zerstörung (weitere Verbuschung) zu  
rechnen; angrenzende Bereiche bereits zu  
100 % verbuscht.

- 82 -

ÖK/SUBNUMMER : 152/007  
BEZIRK : Lienz  
GEMEINDENAME : Virgen  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 11  
BEDEUTUNG : 5  
SCHUTZSTATUS : 0

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 50 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

ANMERKUNGEN : Schwer einsehbarer Steilhang entlang der  
Straße; Verbuschung schreitet voran, ver-  
einzelt noch genutzte Bereiche.

## 7.8 WIEN

ÖK/SUBNUMMER : 40/026  
BEZIRK : Wien  
GEMEINDENAME : Wien  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 04  
BEDEUTUNG : 5  
GEFÄHRDUNG 1986 : A, I

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Düngung  
Zuwachsen mit Gehölzen  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 75 %

MASSNAHMEN : Reduzierung der Nutzung

ANMERKUNGEN : Fläche stellt kaum mehr Trockenrasen dar,  
vielmehr bereits in eine Fettwiese  
übergegangen; Verbuschung randlich.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 41/025  
BEZIRK : Wien  
GEMEINDENAME : Wien  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 04  
BEDEUTUNG : 5  
GEFÄHRDUNG 1986 : E

ANMERKUNGEN : Fläche wurde nicht aufgefunden.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 41/026  
BEZIRK : Wien  
GEMEINDENAME : Wien  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 2.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 04  
BEDEUTUNG : 4  
GEFÄHRDUNG 1986 : Z

ANMERKUNGEN : Fläche wurde nicht aufgefunden.

- 84 -

ÖK/SUBNUMMER : 41/027  
BEZIRK : Wien  
GEMEINDENAME : Wien  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 04  
BEDEUTUNG : 4  
GEFÄHRDUNG 1986 : Z, B

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen  
Intensiv genutztes Erholungsgebiet

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 41/028  
BEZIRK : Wien  
GEMEINDENAME : Wien  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

BEGEHUNSDATUM : 1992 08 04  
BEDEUTUNG : 4

GEFÄHRDUNGSURSACHE: Zuwachsen mit Gehölzen

GESAMTGEFÄHRDUNG : 25 %

MASSNAHMEN : Mahd oder Beweidung  
Entfernen der Gehölze/Aufforstung

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 59/001  
BEZIRK : Wien  
GEMEINDENAME : Wien  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 30.00 ha

SCHUTZSTATUS : NSG  
BEDEUTUNG : 5

ANMERKUNGEN : Lobau, Fuchshäufel; es erfolgte keine  
Begehung.

- 85 -

ÖK/SUBNUMMER : 59/003  
BEZIRK : Wien  
GEMEINDENAME : Wien  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 7.50 ha

SCHUTZSTATUS : NSG  
BEDEUTUNG : 5

ANMERKUNGEN : Lobau, Kreuzgrund; es erfolgte keine Begehung.

\*\*\*

ÖK/SUBNUMMER : 59/007  
BEZIRK : Wien  
GEMEINDENAME : Wien  
GESCHÄTZTE FLÄCHE : 0.50 ha

SCHUTZSTATUS : NSG  
BEDEUTUNG : 4

ANMERKUNGEN : Lobau, Biberhaufen; es erfolgte keine Begehung.

## 8. LITERATURVERZEICHNIS

HOLZNER, W. et al (1986)

Österreichischer Trockenrasenkatalog. Grüne Reihe des Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz. Band 6. Wien.

KUHN, V., MEIER, C., NIEVERGELT, B & U. PFANDLER (1992)

Naturschutz-Gesamtkonzept für den Kanton Zürich. Amt der Raumplanung des Kantons Zürich. Zürich

SIMONS, H. (1982)

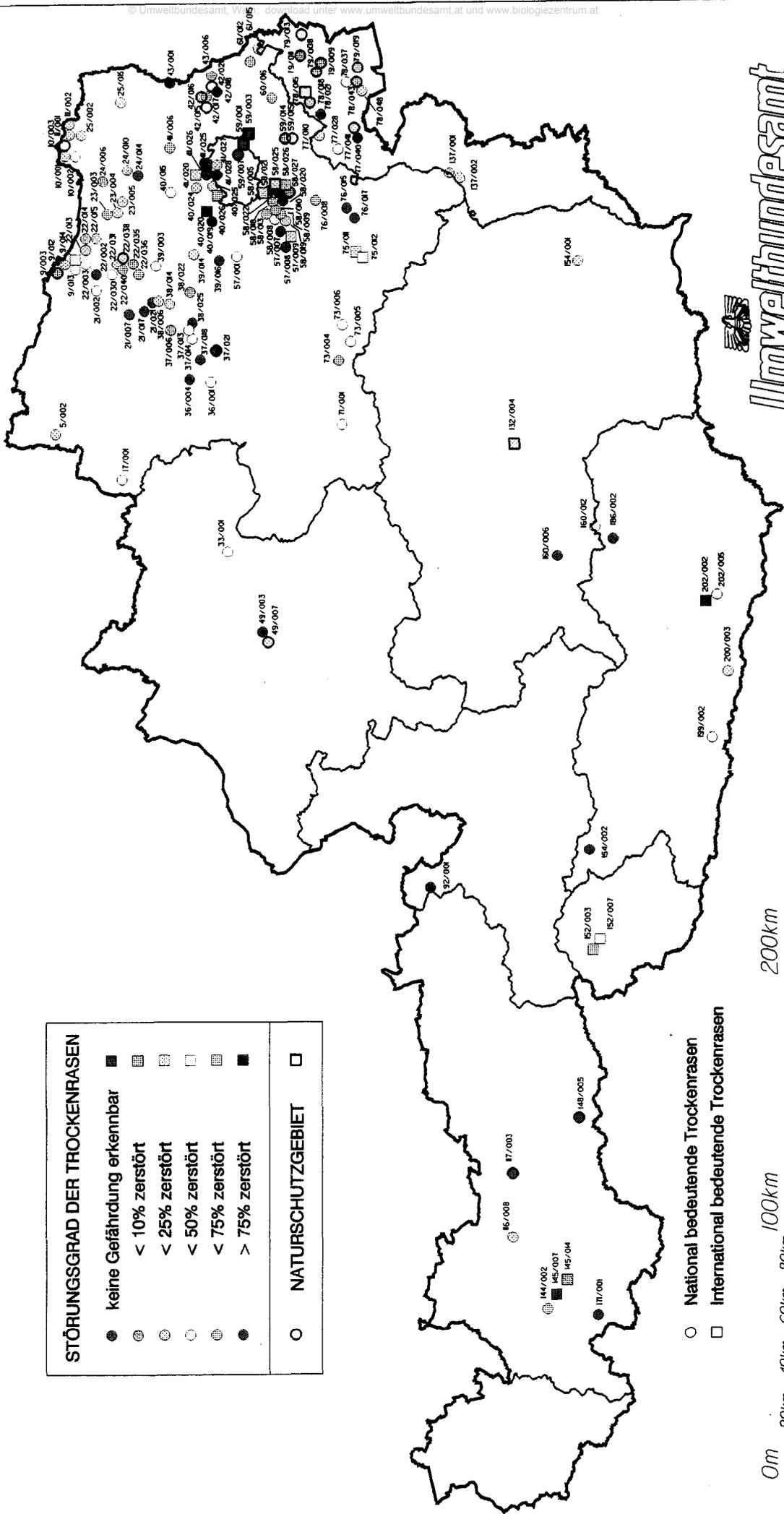
Möglichkeiten zur Erhaltung und Pflege der Buchenfluren. In: Schutz von Trockenbiotopen - Buchenfluren. Laufender Seminarbeitrag 6/82. Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege. Laufen.

THOMET P., SCHMID W., DACCORD R. (1989)

Erhaltung von artenreichen Wiesen. Bericht 37 des Nationalen Forschungsprogrammes "Boden", Liebefeld - Bern.

# SITUATION DER NATIONAL UND INTERNATIONAL BEDEUTENDEN TROCKENRASEN ÖSTERREICHS

STÖRUNGSGRAD DER TROCKENRASEN	
●	keine Gefährdung erkennbar
◐	< 10% zerstört
◑	< 25% zerstört
◒	< 50% zerstört
◓	< 75% zerstört
◔	> 75% zerstört
○	NATURSCHUTZGEBIET



**Umweltbundesamt**

Quelle: eigene Erhebungen, HOLZNER et al (1986).

